

2. Beitrag zur Kenntnis der Tineiden von Afghanistan

(*Lepidoptera: Tineidae*)

GÜNTHER PETERSEN

Deutsches Entomologisches Institut
der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin
Berlin-Friedrichshagen

(Mit 1 Tafel, 7 Textfiguren und 3 Karten)

Die Erforschung der Insektenfauna von Afghanistan ist im wesentlichen jenen Expeditionen der letzten Zeit zu verdanken, die von J. KLAPPERICH (1952/53), H. G. AMSEL (1956) und G. EBERT (1957, 1961) durchgeführt wurden.

Das Tineidenmaterial der Reisen von AMSEL (1956) und EBERT (1957) konnte ich bereits vor einigen Jahren untersuchen (s. PETERSEN, 1959). GOZMÁNY (1959) hat die Tineiden der Ausbeute von KLAPPERICH bearbeitet. Seine Typen konnte ich inzwischen revidieren und durch freundliche Vermittlung von Herrn Dr. H. G. AMSEL/Karlsruhe auch einen erst jetzt präparierten Rest der Ausbeute von J. KLAPPERICH sowie das Tineidenmaterial der letzten Reise von G. EBERT im Jahre 1961 bearbeiten. Nachdem mir somit eine vollständige Übersicht der bisher bekanntgewordenen Arten möglich war, möchte ich hier meine erste Arbeit ergänzen und eine kurze Zusammenstellung der Tineidenfauna von Afghanistan vorlegen.

Über die Lage der erwähnten Fundorte, die in dem folgenden Verzeichnis kurz geographisch charakterisiert werden, informieren 3 Kartenskizzen.

Liste der Fundorte

Achmede Dewane [Ahmad Diwana], 2800 m, im oberen Bashgul-Tal, Nuristan, NO
Arghandab-Damm, Staudamm des Arghandab-Flusses, ca. 30 km nördlich Kandahar
SW

Asmar, 900 m, im Kunar-Tal, Nuristan, NO

Bala Kuran, 2800 m, Badachschan [Badakschan], NO

Balkh [Basirabad], 400 m, Stadt westlich von Mazar-i-Sharif, N

Bashgul-Tal [Bashgal-Tal], 1100—2800 m, im östlichen Nuristan, mit den Orten Achmede Dewane, Kamdesh, Kamu. Flußrichtung N—S, Mündung in den Kunar-Fluß bei Berikot, NO

Berikot [Barikot, Birkot], 1200 m, in Nuristan, nahe der pakistanischen Grenze, an der Mündung des Bashgul in den Kunarfluß, O

Darweshan, 500 m, am Hilمند-Fluß, am Rande der Registan-Wüste, SW

Djalala, im Kunartal, südlich von Asmar, Nuristan, O

Gulbahar, 1650 m, am Panchir-Fluß, am Südhang des Hindukush, O

Herat, 970 m, Stadt im Westen des Landes

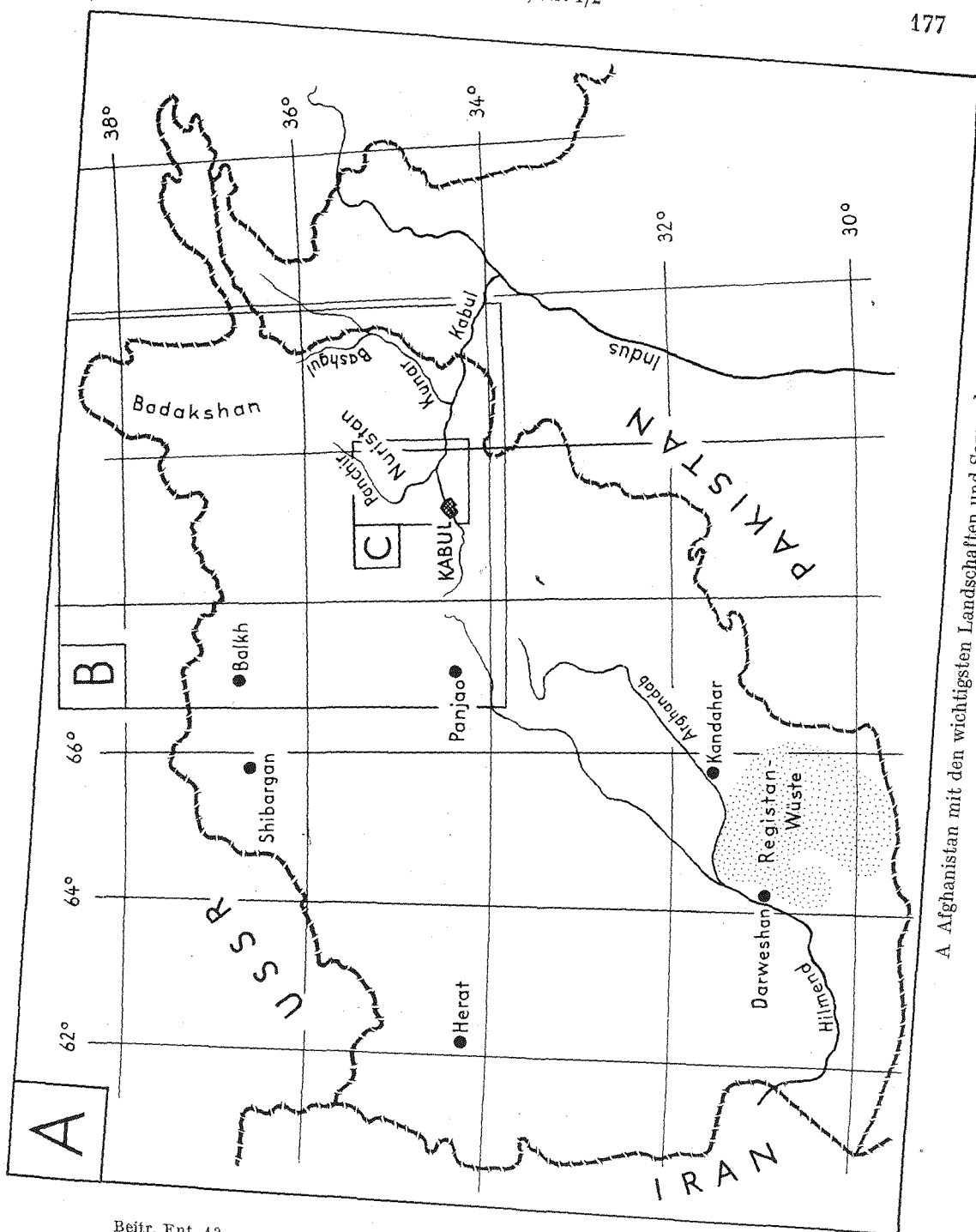
Kabul, 1740 m, Landeshauptstadt am gleichnamigen Fluß. O

Kamdesh, 2200 m, im unteren Bashgul-Tal, Nuristan, O

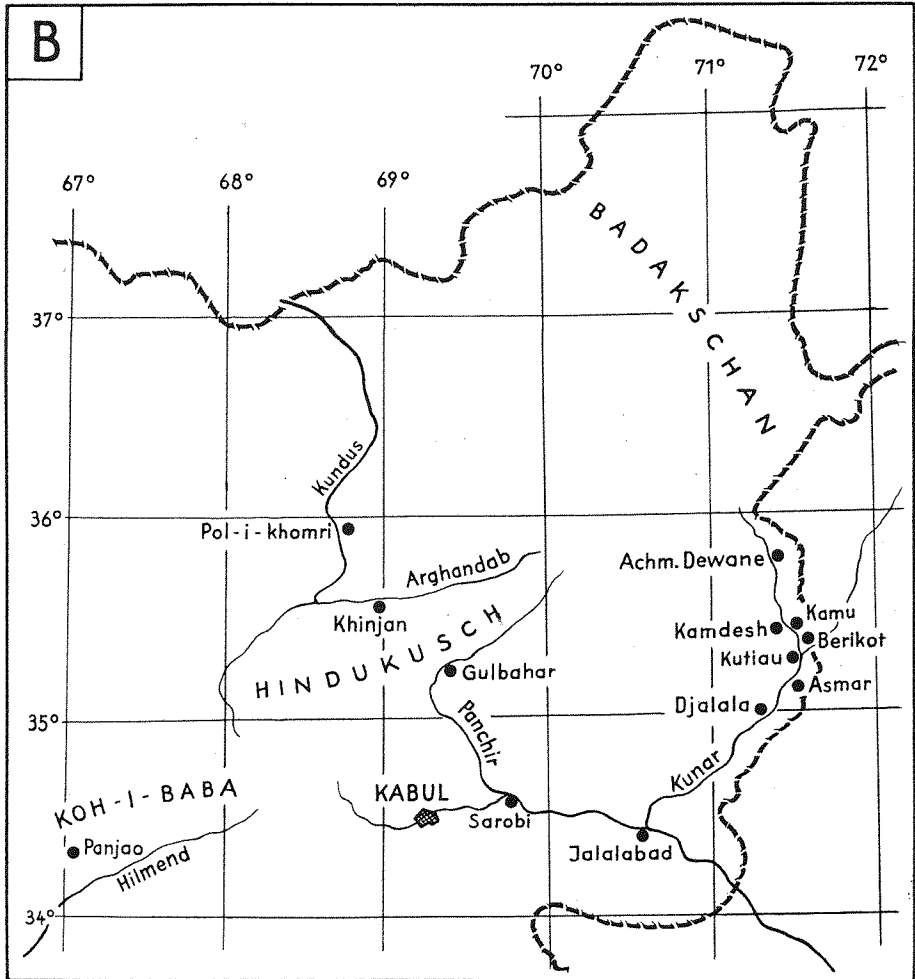
Kamu, 1100 m, im unteren Bashgul-Tal, 20 km östlich von Kamdesh, Nuristan, NO

Kandahar, 950 m, Stadt am Arghandab-Fluß, SW

Khinch-e-Andarab [Khinjan], am Andarab-Fluß, der am Nordhang des Hindukush in den nach Norden, zum Amu Darja fließenden Kundus mündet, Centralafghanistan



A Afghanistan mit den wichtigsten Landschaften und Sammelorten



B NO-Afghanistan

Kutiau, 1450–1500 m, ca. 30 km westlich von Berikot, Nuristan, O

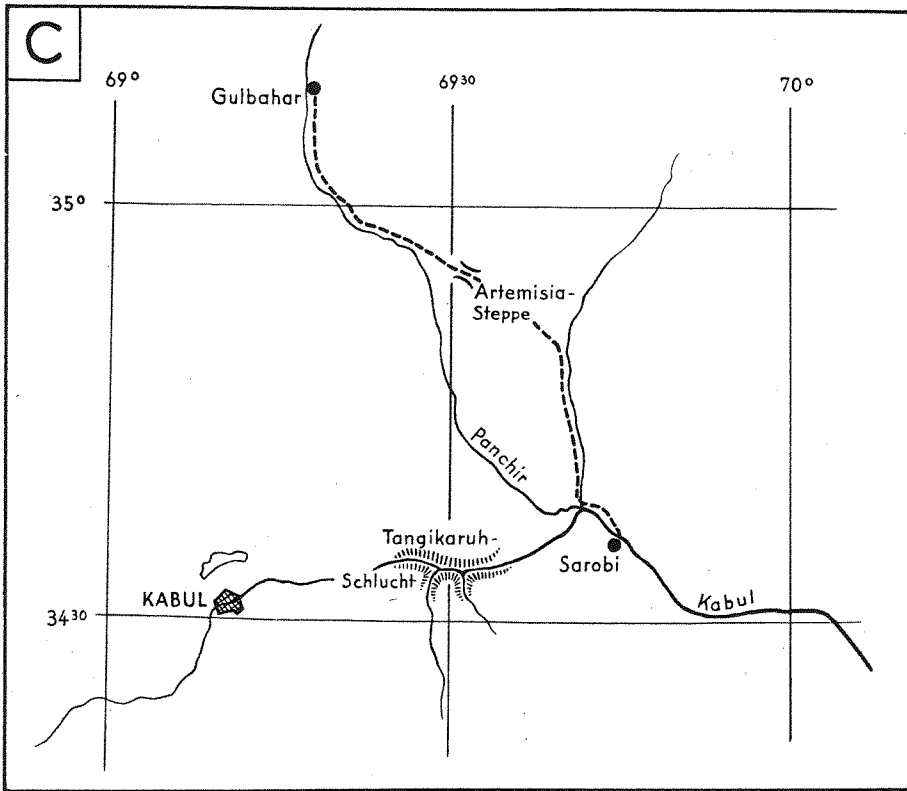
Panjao [Pandschao] 2500 m, zwischen dem Oberlauf des Hilmend-Flusses und dem Koh-i-Baba-Gebirge, Centralafghanistan

Pol-i-Khomri [Polichomri], 700 m, am Kundus, N

Sarobi, 900 m, 52 km östlich von Kabul, O

Shibargan, 400 m, Stadt im Norden des Landes

Tangikaruh [Tangi-Gharuh], 1600 m, Tangischlucht, Schlucht des Kabul-Flusses zwischen Kabul und Sarobi, O



C Die Sammelgebiete um Kabul, Sarobi und Gulbahar

Untersuchtes Material

Hapsifera luridella Z., 1847

(PETERSEN, 1959, p. 558—559; GOZMÁNY, 1959, p. 351)

Wie schon die in meiner ersten Bearbeitung genannten Exemplare aus dem Material, das EBERT 1957 in SW-Afghanistan erbeutete und die von AMSEL 1956 bei Sarobi gefundenen Stücke, gehört auch die mir jetzt vorliegende Ausbeute an *Hapsifera luridella* Z. mehr oder weniger einwandfrei zu der ab. *eburnea* BTL., 1881 [= *palaestinensis* RBL., 1901]:

6 ♂♂, 2 ♀♀, Sarobi, 7. V.—10. V., 2.—5. IX. 1961, leg. G. EBERT

3 ♀♀, Arghandab-Damm, 25. V. 1961, leg. G. EBERT

1 ♂, 1 ♀, Darweshan, 20. V. 1961, leg. G. EBERT

KLAPPERICH fand diese Art in Nuristan in 14 Exemplaren, 7.—19. V. 1953.

Morphaga nigrocapitella PET., 1959

(PETERSEN, 1959, p. 571—572)

1 ♂, Kandahar-Kuna, SW-Afghanistan, 950 m, 5. III. 1953, leg. J. KLAPPERICH

12*

Dies ist das zweite Exemplar außer dem Holotypus, der in derselben Gegend 1957 von G. EBERT gefunden wurde. Die ♀♀ sind noch unbekannt.

Ateliotum arabicum PET., 1961

(Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl., 20, p. 65)

2 ♂♂, 3 ♀♀, Sarobi, 30. V.—27. IX. 1961, leg. G. EBERT

Die schlecht erhaltenen Exemplare dieser Serie unterscheiden sich von dem Holotypus aus SW-Arabien vor allem durch geringere Größe (Spannweite: 10—12 mm) und ganz weißen Stirnschopf. Wahrscheinlich ist auch die Grundbeschuppung der Vorderflügel rein weiß. Nach den männlichen Genitalien (Vinculum, Valven, Aedoeagus) ist die Zugehörigkeit dieser Exemplare zu *arabicum* PET. sehr deutlich zu erkennen, während die inneren Höcker des Uncus kleiner, die äußeren etwas länger sind als beim Holotypus. Ich halte das jedoch für keine ausreichenden Unterschiede, um eine spezifische Verschiedenheit anzunehmen.

Da die Beschreibung nur auf einem ♂ beruhte, benutze ich die Gelegenheit, die ♀ Genitalien hier abzubilden: (Fig. 1)

Subgenitalplatte breit, median eingebuchtet, mit zahlreichen langen Borsten. Vordere Apophysen gegabelt. Sehr ähnlich *A. petrinellum* H. S., aber bei dieser Art sind die ventralen Hauptäste der vorderen Apophysen zur Subgenitalplatte stark eingezogen, bei *arabicum* dagegen fast gerade verlaufend, so daß die Subgenitalplatte hier viel breiter ist.

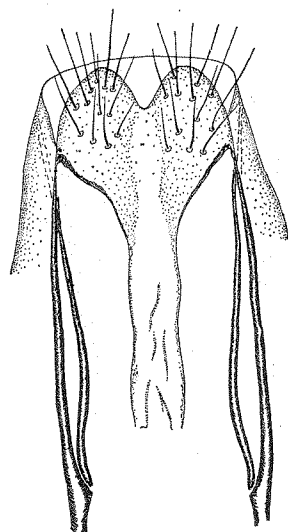


Fig. 1. *Ateliotum arabicum* PET., ♀ Genitalapparat ventral

Catabola sarobiella PET., 1959

(PETERSEN, 1959, p. 564)

[= *Catabola nuristanica* GOZMÁNY, Acta zool. Acad. sci. hung., 5, 344, 1959]

9 ♂♂, Sarobi, 7./8. V. 1961, leg. G. EBERT

2 ♂♂, Tangikaruh, 24. IV. 1961, leg. G. EBERT

Ich habe die Typen von *C. nuristanica* GOZM. untersucht und dabei festgestellt, daß die Synonymie, wie sie GOZMÁNY (1959, p. 352) am Schluß seiner Arbeit selbst noch nachgetragen hat, einwandfrei ist. Die von GOZMÁNY unter dem Namen *nuristanica* beschriebenen Exemplare fand KLAPPE- RICH im April und Mai 1953 in Nuristan, im Bashgul-Tal und bei Asmar im Kunar-Tal.

Catabola amseli PET., 1959

(PETERSEN, 1959, p. 561)

[= *Episcardia mimetica* GOZMÁNY, Acta zool. Acad. sci. hung., 5, 347, 1959]

7 ♂♂, Sarobi, 30. V.—9. X. 1961, leg. G. EBERT

Die Synonymie wurde von GOZMÁNY (1959, p. 352) bereits angeführt. Die Zuordnung dieser Art zu *Episcardia* RAG. ist nicht haltbar. Auch die Ansicht, die Art fliege im Gegensatz zu anderen verwandten Arten nur im Herbst, ist irrig, wie die Fangdaten der Serie von EBERT beweisen. Die Belegexemplare KLAPPERICHs, die GOZMÁNY zur Beschreibung vorlagen, stammen von Kabul und aus der Tangikaruh-Schlucht.

Catabola peterseni AMS., 1959

(PETERSEN, 1959, p. 562)

[= *Aphrodoxa astarte* GOZMÁNY, Acta zool. Acad. sci. hung., 5, 346, 1959]

2 ♂♂, Nuristan, Bashgul-Tal, 1100—1200 m, 6.—11. V. 1953, leg. J. KLAPPERICH

Die Typen von *A. astarte* GOZM. fand KLAPPERICH ebenfalls im Bashgul-Tal und bei Kutiau im östlichen Nuristan.

Catabola afghana PET., 1959

(PETERSEN, 1959, p. 562—563)

1 ♂, Bashgul-Tal, 1100 m, 9. IV. 1953, leg. J. KLAPPERICH

1 ♂, Nuristan, Kutiau, 1550 m, 14. V. 1953, leg. J. KLAPPERICH

Außer den beiden Typenexemplaren von Sarobi, die AMSEL 1956 fand, sind das die einzigen Funde dieser Art.

Episcardia caerulipennis (ERSCH., 1874)

(PETERSEN, 1959, p. 563; GOZMÁNY, 1959, p. 347)

17 ♂♂, 11 ♀♀, Sarobi, 7. V.—12. X. 1961, leg. G. EBERT

1 ♂, Darweshan, SW-Afghanistan, 20. V. 1961, leg. G. EBERT

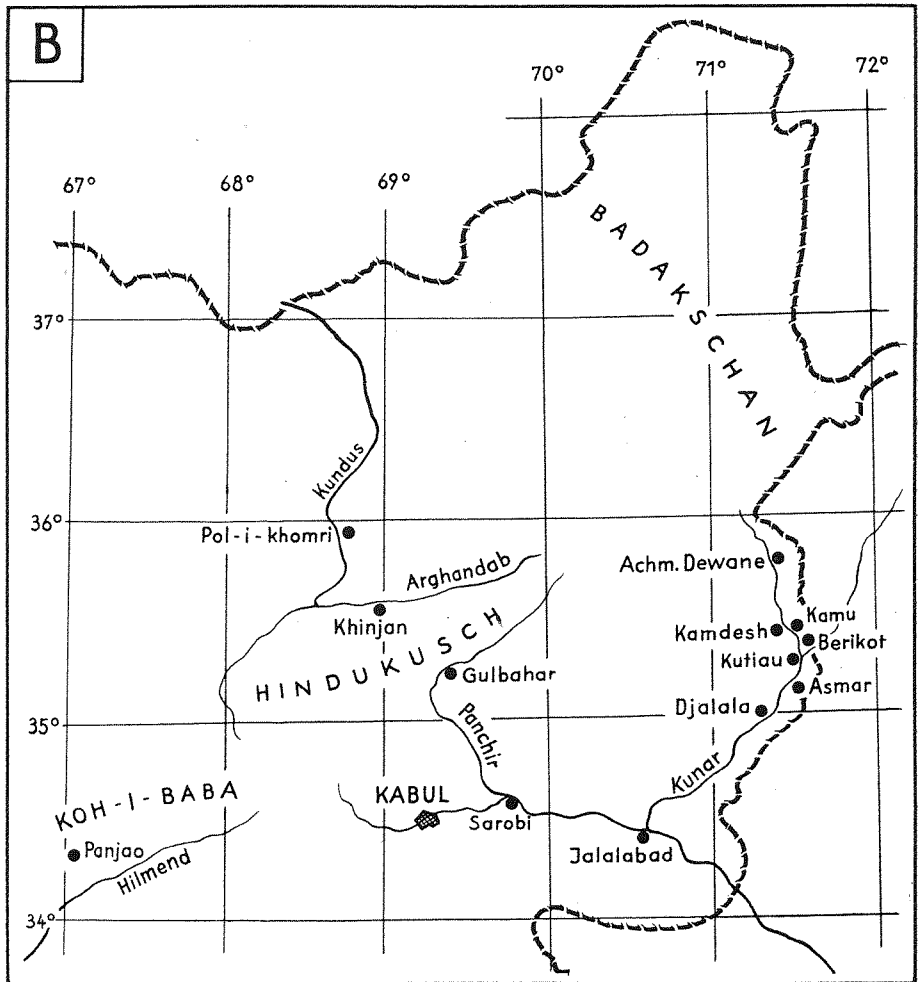
1 ♂, Arghandab-Damm, 23. V. 1961, leg. G. EBERT

34 Exemplare dieser Art fand KLAPPERICH in Nuristan, Bashgul-Tal, Kutiau und im Kunar-Tal bei Asmar.

Erstmals liegen von dieser Art auch Weibchen vor. Spannweite (18 bis 27 mm) wie bei den Männchen stark variabel, desgleichen die Färbung der Flügel nicht von der der Männchen verschieden.

♀ Genitalapparat: (Fig. 2, 3)

Wie bei der typischen Art der Gattung, *E. lardatella* LED., wird die Subgenitalplatte von den ventralen Ästen der gegabelten vorderen Apophysen gehalten. Auch eine charakteristische Chitinbildung am Übergang vom Ductus zur Bursa copulatrix ist ausgebildet, besonders leicht von *E. lardatella* zu unterscheiden durch die zwei S-förmig gebogenen spitzen Zapfen, die eine deutliche Längsstreifung erkennen lassen.



B NO-Afghanistan

Kutiau, 1450–1500 m, ca. 30 km westlich von Berikot, Nuristan, O

Panjao [Pandschao] 2500 m, zwischen dem Oberlauf des Hilمند-Flusses und dem Koh-i-Baba-Gebirge, Centralafghanistan

Pol-i-Khomri [Polichomri], 700 m, am Kundus, N

Sarobi, 900 m, 52 km östlich von Kabul, O

Shibargan, 400 m, Stadt im Norden des Landes

Tangikaruh [Tangi-Gharuh], 1600 m, Tangischlucht, Schlucht des Kabul-Flusses zwischen Kabul und Sarobi, O

GOZMÁNY (1959, p. 350) beschreibt eine weitere Art unter dem Namen *Sphallestasis gracilis*, die sich durch $\frac{1}{3}$ geringere Größe (Spannweite 14 bis 17 mm) und durch ein viereckiges Vinculum von *luteola* PET. [= *similis* GOZM.] unterscheiden soll.

Die Typen von *S. similis* GOZM. liegen mir vor. Kein Exemplar hat aber die von ihm angegebene Spannweite von 20—24 mm, sondern der ♂ Holotypus 17 mm, der ♀ Allotypus 16 mm und ein weiterer ♂ Paratypus ebenfalls 17 mm. Es bleibt also unverständlich, wie er zu diesen Zahlenangaben kommt. Nach meinen Messungen an 14 Exemplaren beider Geschlechter schwankt die Spannweite zwischen 11 und 17 mm. Damit ist der Unterschied zu *S. gracilis* GOZM. in diesem Merkmal hinfällig. Der Befund „vinculum quadrangulare“ besagt ebenfalls nichts über eine spezifische Verschiedenheit, denn nach meiner Zeichnung der ♂ Genitalien von *E. luteola* PET. (1959, p. 563, Fig. 7) kann man das Vinculum durchaus als viereckig ansprechen.

Ganz offensichtlich besteht also keinerlei spezifische Verschiedenheit zwischen *similis* GOZM. und *gracilis* GOZM. (siehe auch die Übereinstimmung in den Fundorten, Höhenangaben und Fangdaten bei GOZMÁNY), so daß beide Namen als Synonyme von *Episcardia luteola* PET. zu betrachten sind.

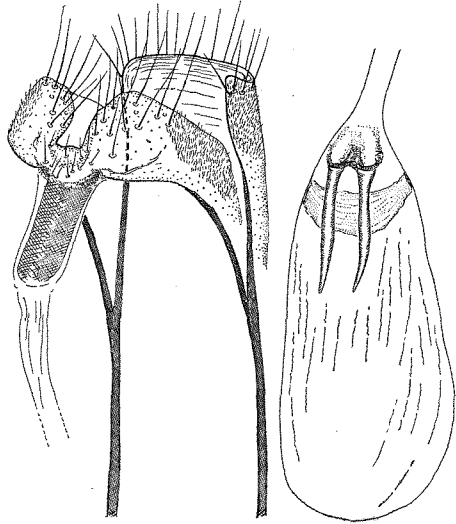


Fig. 4. *Episcardia luteola* PET., ♀ Genitalapparat lateroventral. Rechts Bursa copulatrix

Pachyarthra asiatica PET., 1959
(PETERSEN, 1959, p. 559, Fig. 1)

6 ♂♂, Sarobi, 10. V.—5. VI. 1961, leg. G. EBERT

1 ♂, Arghandab-Damm, 26. V. 1961, leg. G. EBERT

Spannweite nach Messungen an bisher 10 ♂♂ wenig variabel (13—14 mm). ♀♀ sind, wie bei den anderen Arten der Gattung, noch unbekannt.

Neurothaumasia fasciata PET., 1959
(PETERSEN, 1959, p. 565—566, Fig. 10, 11; ZAGULAJEV, Rev. Ent. URSS, 40, p. 223—224, 1961)

15 ♂♂, 1 ♀, Panjao, 27.—29. VI. 1961, leg. G. EBERT

1 ♀, Arghandab-Damm, 26. V. 1961, leg. G. EBERT

Diese Serie enthält 5 Exemplare, deren Bindenzeichnung sehr undeutlich ist, bzw. gänzlich fehlt, obgleich alle Schuppen ziemlich gut erhalten sind.

Die Zugehörigkeit dieser Stücke zu *N. fasciata* PET. ist somit äußerlich überhaupt nicht zu vermuten, nach der Untersuchung der Genitalien in beiden Geschlechtern aber einwandfrei bewiesen. Da das völlige Erlöschen der Bindenzeichnung an Exemplaren der gleichen Population (gleiches Fangdatum) vorzukommen scheint, handelt es sich um eine aberrative Färbung, die vielleicht auch bei anderen Arten der Gattung auftreten könnte. Bei *N. ankerella* MN. habe ich dergleichen noch nie festgestellt, aber es ist möglich, daß die völlig zeichnungslose *N. geratocoma* WLSM. aus Algier so einen Fall darstellt, da diese Art bis heute nur in einem Typenexemplar bekannt ist.

Interessant ist ferner, daß ZAGULAJEV bei seinen Untersuchungen über die Gattung *Neurothaumasia* auch *N. fasciata* PET. in Zentralasien (Tadschikistan, Turkmenien, Usbekistan) und im Uralgebiet festgestellt hat, womit die Verbreitung dieser von Afghanistan beschriebenen Art weiter aufgeklärt werden konnte.

Fermocelina leucelloides (AMS., 1935)

(PETERSEN, 1959, p. 567, Fig. 13)

[= *Cilicorneola balchanella* ZAGULAJEV, Rev. Ent. URSS., **35**, 920, 1956, nov. syn.]

Das ♂ Exemplar von Polichomri ist bisher das einzige Belegstück von Afghanistan.

Inzwischen konnte ich den ♂ Typus von *Cilicorneola balchanella* ZAG. untersuchen. Das Exemplar stammt vom Großen Balchan, östlich Krasnowodsk am Kaspischen Meer (Turkmenien).

Als mir ZAGULAJEVs Art nur aus seiner Abbildung der ♂ Genitalien (in Seitenansicht) bekannt war, hielt ich sie für *Fermocelina panormitanella* MN. (siehe PETERSEN, Beitr. Ent., **7**, 597, 1957). *Fermocelina leucelloides* AMS. kannte ich damals nur nach der Beschreibung und völlig ungenügenden Abbildung der ♂ Genitalien.

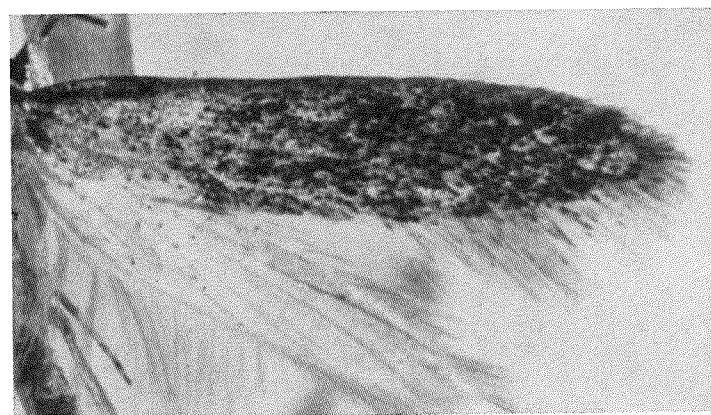
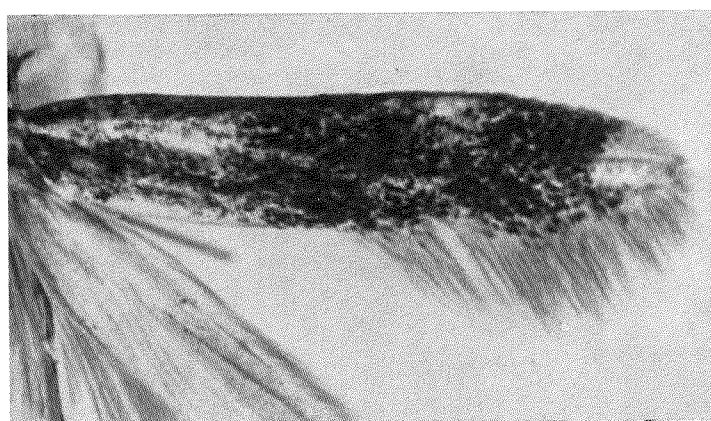
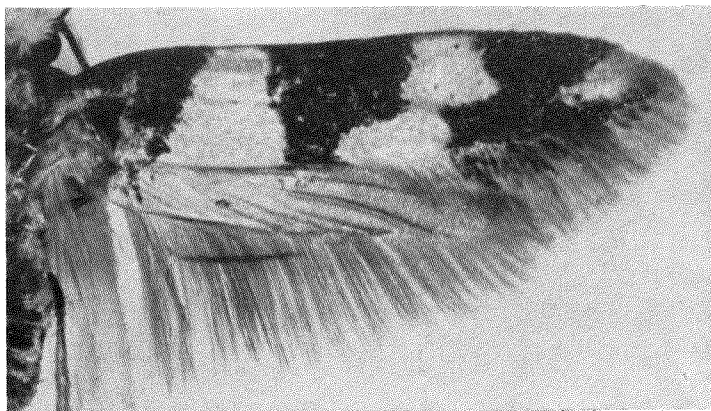
Jetzt zeigt es sich deutlich, daß *panormitanella* MN. an der Innenseite des terminal gespaltenen Uncus zwei kleine, dunkle Zähnnchen trägt, die bei *leucelloides* AMS. fehlen, so daß man beide Arten am besten danach unterscheiden kann. Nach diesem Merkmal und der Form der Valven, die ZAGULAJEV richtig dargestellt hat, gehört *balchanella* ZAG. als Synonym zu *leucelloides* AMS.

Niditinea fuscipunctella (Hw., 1828)

(PETERSEN, 1959, p. 568)

[= *Tinea distans* GOZMÁNY, Acta zool. Acad. sci. hung., **5**, 343, 1959, nov. syn.]

Der Holotypus von *T. distans* GOZM. wurde von KLAPPERICH in Nuristan, Bashgul-Tal, bei Achmede Dewane gefunden. Aus der Abbildung der ♂ Genitalien bei GOZMÁNY (p. 342, Fig. 1 C, D) ist ersichtlich, daß es sich um *N. fuscipunctella* Hw. handelt.



G. Petersen, Tineiden von Afghanistan

(Tafelerklärung siehe p. 188)

Monopis pallidella ZAG., 1955

1 ♂, 1 ♀, Bala Kuran, Badakschan, 2800 m, 21.—26. VII. 1961, leg. G. EBERT

Diese Art wurde bisher nur von Guberli (Ural), Kaukasus und Ferghana gemeldet.

♂ Genitalapparat: (Fig. 5)

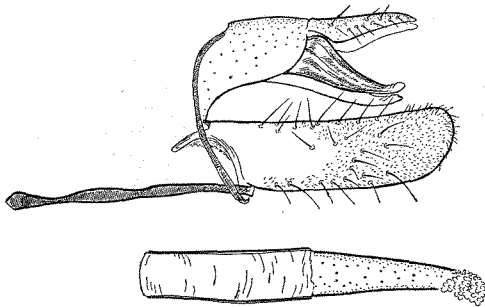


Fig. 5. *Monopis pallidella* ZAG., ♂ Genitalapparat lateral, proximale Valve entfernt, Aedoeagus isoliert

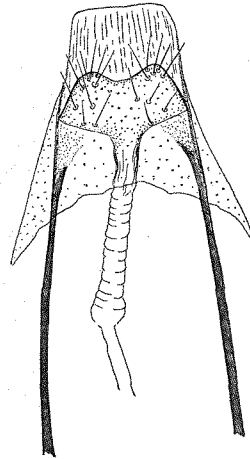


Fig. 6. *Monopis pallidella* ZAG., ♀ Genitalapparat ventral

Uncus terminal schwach gespalten. Valven lang und schmal. Aedoeagus an der Basis sehr dick. Vesica mit winzigen Chitinschüppchen.

♀ Genitalapparat: (Fig. 6)

Subgenitalplatte breit, median schwach eingezogen, mit einigen kräftigen Borsten. Ductus bursae im Anfang stärker, leicht quer gerunzelt. Keine Signa nachweisbar.

Ich möchte hier noch auf eine sehr ähnliche Art hinweisen:

Monopis christophi PET., 1957

[= *Monopis straminella* ZAGULAJEV, Zool. J., **38**, 1668—1673, 1958, nov. syn.], die bisher von Sarepta und Kuldscha bekannt ist, aber von Afghanistan noch nicht nachgewiesen werden konnte. Da ich Gelegenheit hatte, die Typen von *M. straminella* ZAG. zu untersuchen, sei hier nur kurz erwähnt, daß auch nach den ♂ Genitalien die spezifische Übereinstimmung zwischen *M. christophi* PET. und *M. straminella* ZAG. eindeutig ist.

Infurcitinea nuristanica n. sp.

♂ Holotypus, Nuristan, Bashgul-Tal, 1150 m, 9. V. 1953, leg. G. EBERT

Spannweite 7 mm, Stirnschopf, Fühler und Zeichnungsmuster der Vfl. nicht erhalten, wahrscheinlich ähnlich wie bei *I. amseli* PET., der sie auch im ♂ Genitalapparat nahe steht.

♂ Genitalapparat: (Fig. 7)

Uncus sehr dünnhäutig. Vinculum mit nur wenig vorgezogenen Zipfeln. Anellus U-förmig. Valven zweiteilig, Costalarm fingerförmig, beborstet, Sacculus dünn, beborstet, darauf senkrecht ein keulenförmiger Fortsatz mit fingerförmig gebogener Spitze. Aedoeagus an der Basis flaschenförmig breit, nach der Mündung dünn, S-förmig gebogen. Außer in diesen Merkmalen unterscheidet sich die neue Art sehr deutlich von *I. amseli* PET. durch das völlige Fehlen der beiden Chitinstäbe, die bei *I. amseli* den dünnhäutigen Uncus stützen.

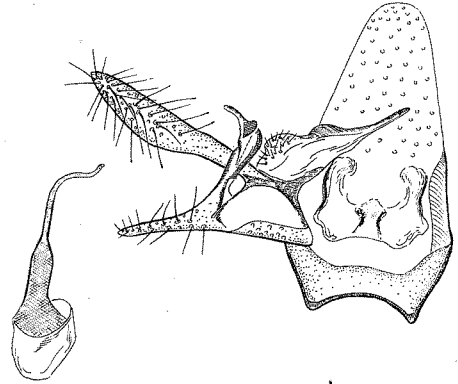


Fig. 7. *Infurcitinea nuristanica* n. sp., ♂ Genitalapparat aufgeklappt, nur eine Valve gezeichnet, Aedoeagus isoliert.

Liste der afghanischen Tineiden

Hapsifera Z., 1847

[*Euplocera* RAG., 1895; = *Dasytes* DURR., 1903; = *Pseudohapsifera* AMS., 1935]

H. luridella Z., 1847

N-Afrika, Palästina, Syrien, Libanon, Türkei, Cypern, Cycladen, S-Balkan, Irak, Iran, Afghanistan, Zentralasien, Vorderindien.

Afghanistan: NO Shibargan, O Berikot, Gulbahar, Sarobi, S-SW Kandahar, Registan-Wüste

Morophaga H. S., 1853

[= *Atabyria* SNELL., 1884; = *Microscardia* AMS., 1951]

M. nigrocapitella PET., 1959

Bisher nur von Afghanistan bekannt: S-SW Kandahar und 30 km nördlich am Arghandab-Fluß

Ateliotum Z., 1839

[= *Dysmasia* H. S., 1853]

A. arabicum PET., 1961

Bisher nur von Huqqa (Yemen, SW-Arabien) und O-Afghanistan bekannt

Catabola DURR., 1913

[= *Aphrodoxa* GOZM., 1959]

C. sarobiella PET., 1959

[= *nuristanica* GOZM., 1959]

Bisher nur von Afghanistan bekannt: NO Nuristan, O Sarobi

C. amseli PET., 1959

[= *mimetica* GOZM., 1959]

Bisher nur von O-Afghanistan bekannt: Kabul, Sarobi

C. peterseni AMS., 1959

[= *astarte* GOZM., 1959]

Iran (Iranshar, Anbar-Abad) und Afghanistan: NO Nuristan, Kamdesh

C. obscura PET., 1959

[= *mira* GOZM., 1959]

Bisher nur von Afghanistan bekannt: NO Nuristan, O Sarobi

C. afghana PET., 1959

Bisher nur von Afghanistan bekannt: NO Nuristan, O Sarobi

- Episcardia* RAG., 1895
 [= *Sphallesthesis* GOZM., 1959]
E. caerulipennis (ERSCH., 1874) Turkestan, Afghanistan, Belutschistan, Iran
 Afghanistan: NO Nuristan, Kamdesh, O Sarobi, S-SW
 Kandahar
E. luteola PET., 1959 Bisher nur von Afghanistan bekannt: NO Nuristan, O
 Sarobi, Centr. Panjao
 [= *similis* GOZM., 1959
 = *gracilis* GOZM., 1959]
E. pygmaeana PET., 1959 Bisher nur von O-Afghanistan, Sarobi, bekannt
P. asiatica PET., 1959 *Pachyarthra* AMS., 1940
 Bisher nur von Afghanistan bekannt: O Sarobi, S-SW
 Kandahar
Nemapogon SCHRK., 1802
 [= *Diaphtirusa* HB., 1825]
N. flavifrons PET., 1959 Taschkent, Samarkand, Afghanistan: N Polichomri, O
 Kabul
 [= *kabulianus* GOZM., 1959]
Neurothaumasia LE MARCH., 1934
 [= *Gallura* AMS., 1951]
N. fasciata PET., 1959 Ural, Turkestan, Usbekistan, Tadschikistan, Afghani-
 stan:
 N Polichomri, Centr. Panjao, S-SW Kandahar
Haploteina DIAK. & HINT., 1956
H. minutella PET., 1959 Bisher nur von N-Afghanistan bekannt:
 Balkh
Fermocelina HRTG., 1950
 [= *Subpentagona* AMS., 1952; = *Praetinea* AMS., 1955; = *Cilicorneola* ZAG., 1956]
F. leucelloides (AMS., 1935) Palästina, Turkestan, Afghanistan:
 [= *balchanella* ZAG., 1956] N Polichomri
N. fuscipunctella (HW., 1828) Paläarktis, N-Amerika, Afghanistan: NO Nuristan,
 [= *flavescentella* STT., 1851, O Sarobi, W Herat
 nec HW., 1828
 = *eurinella* ZAG., 1952
 = *distans* GOZM., 1959]
Tinea L., 1758
T. leonhardi PET., 1957 Sizilien, Balkan, Kleinasien, Syrien, Kaukasus, Turke-
 stan, Afghanistan:
 W Herat, O Djalala
T. columbariella WCK., 1877 Europa, Kaukasus, Armenien, Kleinasien, Turkestan,
 Ferghana, Afghanistan (Herat) bis Ostasien
Paratinea PET., 1957
P. orientalis PET., 1959 Bisher nur in Afghanistan (Sarobi) gefunden
P. sarobiella PET., 1959 Bisher nur in Afghanistan (Sarobi) gefunden
Monopis HB., 1825
M. imella (HB., 1810—13) Paläarktis bis Zentralasien. Afghanistan:
 W Herat
M. pallidella ZAG., 1958 Ural, Kaukasus, Ferghana, Afghanistan:
 NO Badakschan
Infurcitinea SPUL., 1910
 [= *Aitinea* AMS., 1954; = *Microtinea* AMS., 1954]
I. amseli PET., 1957 Palästina, Afghanistan: W Herat
I. nuristanica PET 1963 Bisher nur von Afghanistan (NO Nuristan) bekannt

Zusammenfassung

Als Ergebnis der Untersuchung des 1961 von G. EBERT gesammelten Materials wird hier ein zweiter Beitrag zur Kenntnis der Tineiden von Afghanistan vorgelegt. Er enthält auch die Beschreibungen einer neuen *Infurcitinea*-Art und der weiblichen Genitalien von *Episcardia caerulipennis* ERSCH. und *E. luteola* PET. Am Schluß wird eine Liste der 25 bisher aus Afghanistan bekannten Tineiden-Arten, ihrer Verbreitung und Synonymie gegeben.

Summary

As a result of the study of material recently collected by G. EBERT there is presented a second contribution towards the knowledge of Tineid Moths of Afghanistan, including descriptions of a new *Infurcitinea*-species and the female genitalia of *Episcardia caerulipennis* ERSCH., and *E. luteola* PET. Finally there are listed the 25 Tineid species which were found in this country up to now, with notes on their distribution and synonymy.

Резюме

Результат исследования материала, собранного в 1961 г. Г. Эбертом, является вторым вкладом, расширяющим сведения о Tineidae Афганистана. Он кроме того содержит описание нового вида *Infurcitinea* и женских половых органов *Episcardia caerulipennis* ERSCH. и *E. luteola* PET. В заключение дается список 25 до сих пор известных из Афганистана видов Tineidae, их распространения и синонимов.

Literatur

- AMSEL, H. G., Die Deutsche Afghanistan-Expedition 1956 der Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe (Reisebericht). Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl., **16**, 5—29, 1957.
- GOZMÁNY, L. A., Tineid Moths from Afghanistan (Lep., Tineidae). Acta zool. Acad. Sci. Hung., **5**, 341—352, 1959.
- KLAPPERICH, J., Auf Forschungsreisen in Afghanistan. Ent. Blätter, **50**, 107—118, 1954.
- PETERSEN, G., Tineiden aus Afghanistan, mit einer Revision der paläarktischen Scardiinen (Lepidoptera: Tineidae). Beitr. Ent., **9**, 558—579, 1959.

Figurenerklärungen der Tafel 3

Neurothaumasia fasciata PET., 3 ♂♂, Zentral-Afghanistan, Panjao, 29. VI. 1961, leg. G. EBERT. Vorder- und Hinterflügel rechtsseitig a) normale Zeichnung des Vfl., b) Zeichnungsmuster stark reduziert, c) Basis des Vfl. aufgehell, Zeichnungsmuster erloschen